

te, qui Caesaris integer amicus. Preter te zieht Manitius zu D. 1: „Ohne dich, d. h. ohne deine Unterstützung kann ich, da ich bettelarm bin, nicht dichten“ - in den unmittelbar folgenden Strophen klagt der Dichter über seine Armut und wendet sich an Reinald, der seine einzige Hoffnung sei, mit der Bitte um Gaben. Propter te aber verbindet man mit D. 2 und 3: „Wegen oder durch Reinalds Tätigkeit ist der Tuscus inimicus niedergeworfen worden“ (Schmeidler).¹⁾ Das wäre dem Hauptgedanken der Strophe (Scribere non valeo pauper et mendicus) noch mehr untergeordnet und brauchte schon deshalb nicht etwa zwischen 16 und 17 erläutert zu werden. Unter den beiden Lesungen scheint die zweite den Vorzug zu verdienen, weil nur bei ihr der Zusatz qui Caesaris integer amicus vollen Sinn hat; er erklärt nämlich, wieso Reinald dazu kommt, für den Kaiser solche Erfolge zu erringen; dafür spräche auch die Parallele IV, 8. Nur schade, daß propter nicht überliefert ist und sonst in dieser Verwendung beim Archipoeta nicht begegnet (propter denarium vendatur II, 38, 1), daß diese starke Huldigung hier nicht recht am Platze ist, eher in 1 oder namentlich in 27. Läßt sich denn preter nicht halten? „So bettelarm kann ich nicht besingen, was für Taten der Kaiser in Italien vollbrachte, („außer dich“ - oder) sondern nur dich, des Kaisers besten Freund.“²⁾ Er verweist also auf dies Gedicht, das er an Reinald richtet und in dem er ihn 26f. als den freigebigsten Kirchenfürsten und den mächtigen Staatsmann feiert. Jetzt werden die feine Pointe des Attributs in 16, 4 und die Bedeutung der Wiederholungen (Cesar Fridericus Caesaris amicus) herausgeholt: „Ich kann in dieser Armut nicht über den Kaiser (selbst) schreiben, sondern nur über den besten Freund des Kaisers (nur soweit reichen jetzt meine Kräfte).“

Sonst ist noch zur Überlieferung zu bemerken, daß gegen J. Grimm mit Manitius in Strophe 21 zwei Verse als fehlend anzusetzen sind. Damit kommen wir auf einen Bestand von 32 Strophen.

In Strophe 1 und 2 spricht der Archipoeta Reinald sein Be-

¹⁾ Über Tuscus inimicus f. u. S. 416.

²⁾ Auch VII, 27 ist scribere mit Affusativobjekt und zugleich mit indirektem Frageatz verbunden; preter sonst: preter cetera II, 21, 3, nil facere preter insanire VI, 25, 4.